

Bericht über den Versicherungsmarkt 2023

Vorwort

Dieser Bericht vermittelt einen Überblick über den Schweizer Versicherungsmarkt im Jahr 2023. Das erste Kapitel enthält Informationen zum Gesamtmarkt. Die folgenden drei Kapitel stellen detaillierte Angaben zu den Branchen «Leben», «Schaden» und «Rück» zur Verfügung.

Der Bericht enthält ebenfalls Angaben zur Betriebsrechnung berufliche Vorsorge. Sie sind im Kapitel Lebensversicherungsunternehmen im Abschnitt Betriebsrechnung berufliche Vorsorge zu finden.

Da die präsentierten Zahlen auf statutarischer Basis erhoben worden sind, entsprechen Wertveränderungen bei Aktiven und Passiven in der Regel nicht den Marktwertanpassungen. Anleihen sind beispielsweise zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost) verbucht, wodurch die Bilanzwerte nicht zins-sensitiv sind. Auf der Passivseite werden die Rückstellungen bei Lebensversicherungsunternehmen nicht mit der am Markt vorherrschenden Zinsstruktur diskontiert, sondern mit technischen Zinsen. Bei Schadenversicherungsunternehmen sind die Rückstellungen im Allgemeinen undiskontiert berechnet, mit Ausnahme insbesondere der Unfallversicherungsrenten.

Die aggregierten Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnung und zum Schweizer Solvenztest (SST) enthalten nur die Werte von Solo-Versicherungsunternehmen, die einen SST berechnen müssen. Die Angaben zum gebundenen Vermögen und zu den Prämien beinhalten darüber hinaus die Zahlen der von der FINMA beaufsichtigten Schweizer Niederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen und der Krankenkassen im Bereich der Krankenzusatzversicherungen.

Die Versicherungsunternehmen stellen die in diesem Bericht und im Versicherer-Report erwähnten Daten zum Versicherungsmarkt zur Verfügung. Die FINMA plausibilisiert diese Angaben, übernimmt jedoch keine Gewähr für deren Richtigkeit.

Inhaltsverzeichnis

4 Gesamtmarkt

4 Unterstellte Versicherungsunternehmen und -branchen

5 Kennzahlen

8 Kapitalanlagen

8 Kapitalanlagen Gesamtvermögen

8 Vermögensverteilung Gesamtvermögen

8 Kapitalanlagerendite Gesamtvermögen

10 Lebensversicherungsunternehmen

10 Kennzahlen

12 Vermögensverteilung

14 Prämienentwicklung

15 Marktanteile im direkten Schweizer Geschäft

16 Deckungskapital

17 Eigenkapitalentwicklung

18 Betriebsrechnung berufliche Vorsorge

18 Zusammenfassung

19 Sparprozess: Verbesserung gegenüber Vorjahr

21 Risikoprozess: sinkende Ergebnisse für Todesfall- und Invaliditätsrisiken

22 Kostenprozess: im Berichtsjahr negativ

23 Versicherungstechnische Rückstellungen: weiterer Rückgang der Altersguthaben

24 Überschussfonds

25 Entwicklung wichtiger Kennzahlen

26 Nichtlebenversicherungsunternehmen

26 Kennzahlen

28 Vermögensverteilung

28 Festverzinsliche Wertpapiere

28 Anlagen in Beteiligungen

28 Weitere Positionen

30 Prämienentwicklung im direkten Schweizer Geschäft (inklusive Krankenversicherungsunternehmen)

31 Marktanteile im direkten Schweizer Geschäft

32 Schadenquoten im direkten Schweizer Geschäft

33 Eigenkapitalentwicklung

34 Krankenversicherungsunternehmen

34 Kennzahlen

35 Marktanteile im Krankenversicherungsgeschäft

36 Rückversicherungsunternehmen

36 Kennzahlen

38 Vermögensaufteilung

40 Prämienentwicklung

41 Schadenquote

42 Eigenkapitalentwicklung

43 Glossar

44 Abkürzungsverzeichnis

Gesamtmarkt

Unterstellte Versicherungsunternehmen und -branchen

Übersicht über die unterstellten Versicherungsunternehmen und -branchen 2022–2023

	2023	2022
Lebensversicherungsunternehmen, davon	18	18
– in der Schweiz domizilierte Versicherungsunternehmen	15	15
– Niederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen	3	3
Schadenversicherungsunternehmen, davon	117	115
– in der Schweiz domizilierte Versicherungsunternehmen (inklusive 16 Krankenzusatzversicherungen [2022: 16])	69	68
– Niederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen (inklusive 2 Krankenzusatzversicherungen [2022: 2])	48	47
Rückversicherungsunternehmen, davon	48	46
– Rückversicherungsunternehmen	24	22
– Rückversicherungs-Captives	24	24
Krankenkassen, die die Krankenzusatzversicherung betreiben	11	10
Total beaufsichtigte Versicherungsunternehmen und Krankenkassen	194	189
Versicherungskonzerne (Gruppen und Konglomerate)	7	6

Kennzahlen

Die schweizerischen Versicherungsunternehmen erzielten im Geschäftsjahr 2023 ein aggregiertes Ergebnis von 13,6 Milliarden Franken. Gegenüber dem Vorjahr stieg das Gesamtergebnis um 5,9 Milliarden Franken oder um 78 Prozent. Die Jahresgewinne der Lebensversicherungsunternehmen blieben stabil (+4 Prozent auf 1,3 Milliarden Franken). Die Nichtlebensversicherungsunternehmen rapportierten eine Zunahme ihrer aggregierten Jahresgewinne um 1,1 Milliarden Franken oder um 18 Prozent auf 6,9 Milliarden Franken. Die Rückversicherungsunter-

nehmen konnten nach zwei Jahren mit bescheidenen Gewinnen (0,5 Milliarden Franken im Jahr 2022 und 0,1 Milliarden Franken im Jahr 2021) im Berichtsjahr ein aggregiertes Jahresergebnis von 5,4 Milliarden Franken vermelden.

Die schweizerischen Versicherungsunternehmen wiesen per Ende 2023 aggregierte Eigenmittel von 83 Milliarden Franken aus, 0,7 Prozent weniger als im Vorjahr.

Kennzahlen Gesamtmarkt 2022–2023

Beträge in TCHF

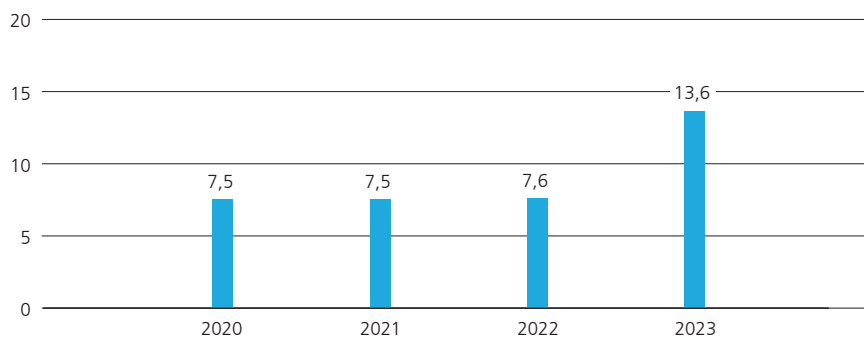
	2023	2022	+/- in Prozent
Gebuchte Prämien brutto	140 597 507	128 865 079	9,1
Zahlungen für Versicherungsfälle	81 007 019	79 761 534	1,6
Aufwendungen für die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	5 332 421	–4 055 821	n/a
Aufwendungen für die Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Verbindlichkeiten	327 508	–1 281 044	n/a
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	24 887 740	23 122 281	7,6
Steuern	1 124 075	908 059	23,8
Gewinn/Verlust Kapitalanlagen	15 033 956	7 305 047	105,8
Jahresgewinne	13 552 059	7 630 847	77,6
Bilanzsumme	716 308 591	711 196 756	0,7
Kapitalanlagen	528 272 336	539 803 856	–2,1
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	505 599 158	498 531 773	1,4
Eigenmittel (vor Gewinnverwendung)	82 937 586	83 541 046	–0,7
	2023 in Prozent	2022 in Prozent	+/- Prozentpunkte
Kapitalanlagerendite	2,95	1,40	+1,55
Eigenkapitalrendite	16,34	9,13	+7,21
Solvenzratio SST	254	270	–16
Deckungsratio gebundenes Vermögen	113	113	–

Das aggregierte Bruttoprämienvolumen erhöhte sich im Berichtsjahr um 11,7 Milliarden Franken oder um 9,1 Prozent auf 140,6 Milliarden Franken. Während das Prämienvolumen der Lebensversicherer leicht rückläufig war (–1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr), stiegen die gebuchten Bruttoprämien der Schadenversicherer (+19,4 Prozent) und Rückversicherer (+4 Prozent) deutlich an. Der Hauptteil der gestiegenen Prämien der Schadenversicherer ist auf das Auslandsgeschäft der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG und der Zürich Rückversicherungsgesellschaft AG zurückzuführen. Darüber hinaus widerspiegeln die gestiegenen Prämien im Schaden- und Rückversicherungsgeschäft einerseits die Inflation und sind andererseits in der Branche Rück auch auf reale Ratenerhöhungen bei erneuerten Versicherungskapazitäten zurückzuführen.

Die Deckungsratio des gebundenen Vermögens blieb im Berichtsjahr unverändert. Sie betrug per Jahresende 113 Prozent. Die Solvenzratio gemäss Schweizer Solvenzttest (SST) betrug 254 Prozent und verringerte sich damit um 16 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.

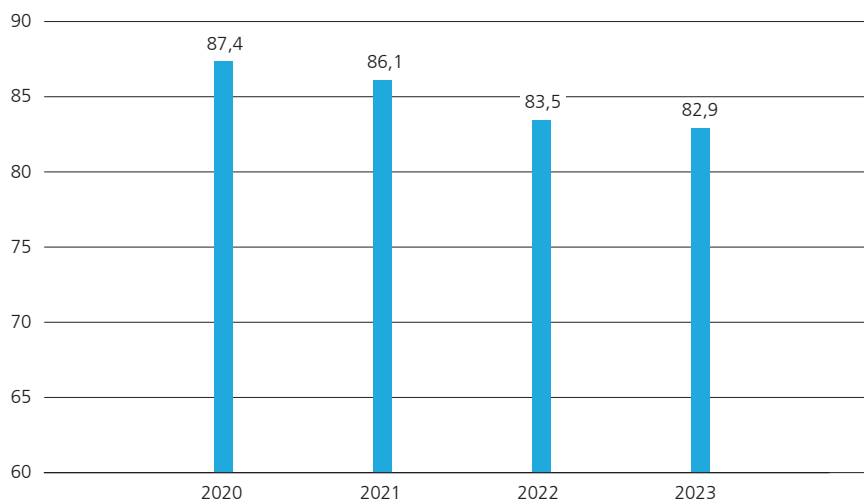
Jahresgewinne Gesamtmarkt

in Mrd. CHF



Bestand Eigenmittel Gesamtmarkt

in Mrd. CHF



Kapitalanlagen

Das folgende Kapitel enthält Angaben zum Gesamtvermögen und zur Kapitalanlagerendite des Gesamtvermögens, die die Versicherungsunternehmen im Jahr 2023 ausgewiesen haben.

Kapitalanlagen Gesamtvermögen

Die gesamten Kapitalanlagen der schweizerischen Versicherungsunternehmen verringerten sich 2023 um 2,1 Prozent und beliefen sich per Ende Jahr auf 528 Milliarden Franken. Die Kapitalanlagen der Lebensversicherungsunternehmen sanken im Berichtsjahr um 3,1 Prozent auf 283 Milliarden Franken, diejenigen der Nichtlebensversicherungsunternehmen blieben stabil und betrugen per Ende Jahr 149 Milliarden Franken. Die Kapitalanlagen der Rückversicherungsunternehmen verringerten sich im Berichtsjahr um 2,6 Prozent auf 96 Milliarden Franken.

Vermögensverteilung Gesamtvermögen

Der absolute Bestand an festverzinslichen Wertpapieren nahm im Berichtsjahr um 3,8 Prozent ab. Die festverzinslichen Wertpapiere blieben jedoch mit einem relativen Anteil von 43 Prozent (1 Prozent-

punkt weniger mehr als im Vorjahr) unverändert die gewichtigste Anlageklasse im Vermögensbestand der schweizerischen Versicherungsunternehmen. Die Lebensversicherungsunternehmen hielten 47 Prozent (2 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr), die Nichtlebensversicherungsunternehmen 37 Prozent (2 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr) und die Rückversicherungsunternehmen 42 Prozent (1 Prozentpunkt mehr als im Vorjahr) ihrer gesamten Kapitalanlagen in festverzinslichen Wertpapieren. Der Wert der rapportierten Bestände an Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung erhöhte sich im Berichtsjahr deutlich (+25,9 Prozent). Daneben waren geringe Steigerungen der Bestände an Beteiligungen und kollektiven Kapitalanlagen zu verzeichnen. Demgegenüber verringerten sich die Bestände an Immobilien, Darlehen, Hypotheken sowie an alternativen und sonstigen Anlagen.

Kapitalanlagerendite Gesamtvermögen

Die Kapitalanlagerenditen werden auf statutarischer Grundlage ausgewiesen.

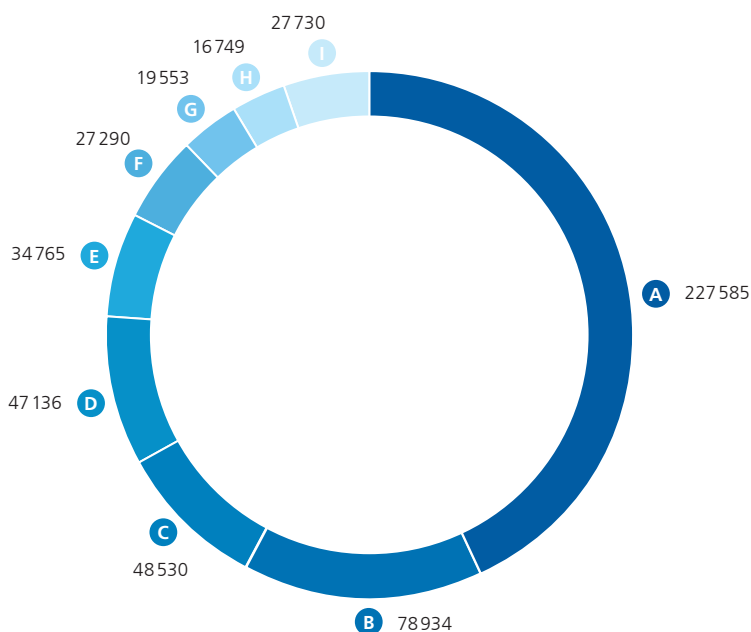
Asset Allocation Gesamtmarkt

Beträge in TCHF	2023	2023 in Prozent	2022	2022 in Prozent
Immobilien, angefangene Bauten und Bauland	47 135 597	9	49 003 708	9
Beteiligungen	78 933 511	15	78 553 991	14
Festverzinsliche Wertpapiere	227 584 794	43	236 569 022	44
Darlehen	19 552 662	4	22 299 008	4
Hypotheken	34 765 224	7	36 545 336	7
Aktien	16 049 103	3	15 955 597	3
Kollektive Kapitalanlagen	48 530 460	9	48 179 761	9
Alternative Anlagen	16 748 523	3	17 419 964	3
Sonstige Kapitalanlagen	11 682 402	2	13 599 829	3
Kapitalanlagen anteilgebundene Lebensversicherung	27 290 059	5	21 677 640	4
Total Kapitalanlagen	528 272 336	100	539 803 856	100

Asset Allocation Gesamtmarkt 2023

in Mio. CHF

- A** Festverzinsliche Wertpapiere
- B** Beteiligungen
- C** Kollektive Kapitalanlagen
- D** Immobilien, angefangene Bauten und Bauland
- E** Hypotheken
- F** Kapitalanlagen anteilgebundene Lebensversicherung
- G** Darlehen
- H** Alternative Anlagen
- I** Alle weiteren Kapitalanlagen



Die Lebensversicherungsunternehmen erzielten 2023 eine Kapitalanlagerendite von 1,97 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sie sich um 9 Basispunkte. Die Kapitalanlagerendite der Schadenversicherungsunternehmen erhöhte sich im Berichtsjahr um 176 Basispunkte auf 4,24 Prozent. Die Schadenversicherungsunternehmen konnten von den günstigen Marktbedingungen an den Aktien- und Anleihemärkten im Jahr 2023 profitieren. Neben höheren direkten Erträgen aus Beteiligungen und festverzinslichen Wertpapieren sanken insbesondere die realisierten Verluste und Abschreibungen auf Anteilen an kollektiven Anlagefonds und Aktien 2023 gegenüber dem Vorjahr deutlich. Die geringere Kapitalanlage Rendite der Lebensversicherungsunternehmen im Vergleich mit den Schadenversicherungsunternehmen erklärt sich unter anderem mit dem erheblichen Anteil des gebundenen Vermögens im Kapitalbestand der Lebensversicherungsunternehmen. Dieser Anteil bringt tendenziell eine risikoärmere Anlagepolitik mit sich. Während die Lebensversicherungsgesellschaften 95 Prozent ihres Bestandes an Kapitalanlagen, flüssi-

gen Mitteln und derivativen Finanzinstrumenten im gebundenen Vermögen hielten, machte dieser Anteil bei den Schadenversicherungsunternehmen lediglich 53 Prozent aus. Die Kapitalanlagerendite der Rückversicherungsunternehmen erhöhte sich 2023 um 672 Basispunkte auf 4,24 Prozent. Im Vorjahr hatte eine negative Kapitalanlagerendite hauptsächlich aufgrund von negativen Wertberichtigungen auf Anteilen an Anlagefonds resultiert. 2023 konnten demgegenüber die Rückversicherungsunternehmen von positiven Wertberichtigungen auf Anteilen an Anlagefonds sowie von höheren laufenden Erträgen aus festverzinslichen Wertpapieren, kurzfristigen Anlagen und Darlehen profitieren.

in Prozent

	2023	2022
Gesamtmarkt	2,95	1,40
Leben	1,97	2,06
Nichtleben	4,24	2,48
Rück	3,62	-2,08

Lebensversicherungsunternehmen

Auch im Jahr 2023 dominierte die Inflation. In der Schweiz fiel sie zwar generell moderat aus, aber auch hier lag sie im ersten Quartal 2023 bei relativ hohen 3,4 Prozent. Sie reduzierte sich dann bis Ende 2023 auf 1,7 Prozent. Im Zuge dessen gingen auch die zehnjährigen Kassazinssätze der eidgenössischen Anleihen kontinuierlich zurück. Die Rendite des zehnjährigen Eidgenossen lag im Januar 2023 noch bei etwa 1,6 Prozent und sank bis Dezember sukzessive bis auf etwa 0,7 Prozent. Lebensversicherungen mit Sparanteil anzubieten und zu führen, war 2023 erneut eine grosse Herausforderung. Verpflichtungen auf der Passivseite mit lang laufenden Zinsgarantien standen auf der Aktivseite Kapitalanlagen gegenüber, die laufend zu tieferen Renditen erneuert werden mussten. Diesem Umstand begegneten die Lebensversicherungsunternehmen mit der Reduktion von lang laufenden Garantien. Dagegen wurden Produkte mit garantierten Zinssätzen kaum noch angeboten, und wenn doch, dann lag der garantierte Zinssatz oft bei 0 Prozent.

Kennzahlen

Die gebuchten Bruttoprämien sanken 2023 insgesamt um 1,2 Prozent (Vorjahr +4,6 Prozent). Sie gingen noch um 0,6 Prozent zurück, wenn man von der übernommenen Rückversicherung absieht. Dies war weiterhin auf die Kollektivversicherung in der beruflichen Vorsorge zurückzuführen. Die Zahlungen für Versicherungsfälle nahmen ebenfalls ab. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb nahmen um 3,1 Prozent und damit erneut leicht zu (Vorjahr 3,5 Prozent).

Die Kapitalanlageerträge waren 2023 nochmals schlechter als im Vorjahr (–8,6 Prozent). Die Jahresgewinne verbesserten sich aber (+4,3 Prozent). Die Bilanzsumme der Lebensversicherungsunternehmen reduzierte sich um 2,4 Prozent. Sowohl Kapitalanlagen als auch versicherungstechnische Rückstellungen und Eigenmittel gingen zurück. Die Eigenkapitalrendite betrug 11,52 Prozent (Vorjahr 10,25).

Die Vermögensanlagen der Lebensversicherungsunternehmen zur Erfüllung der Versicherungsverpflichtungen sind mit gebundenen Vermögen sicherzustellen. Der Sollbetrag ist definiert als 101 Prozent der versicherungstechnischen Rückstellungen. Er muss jederzeit durch entsprechende Anlagen, für die strenge Anlagerichtlinien gelten, gedeckt sein. Die Deckungsratio des gebundenen Vermögens gibt an, wie viele Mittel in den gebundenen Vermögen in Prozent des Sollbetrags vorhanden sind. Das gebundene Vermögen und das risikobasierte Solvenzregime gemäss Schweizer Solvenzttest (SST) sollen eine hohe Sicherheit für die Versicherten der Schweizer Versicherungsunternehmen gewährleisten.

Kennzahlen Lebensversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	2023	2022	+/- in Prozent
Gebuchte Prämien brutto	25 846 804	26 149 066	-1,2
Zahlungen für Versicherungsfälle	27 804 854	29 930 874	-7,1
Aufwendungen für die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-901 531	-6 586 015	-86,3
Aufwendungen für die Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Verbindlichkeiten	-512 735	-803 759	-36,2
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	2 525 221	2 449 142	3,1
Steuern	230 618	300 739	-23,3
Gewinn/Verlust Kapitalanlagen	5 175 043	5 663 888	-8,6
Jahresgewinne	1 304 088	1 250 798	4,3
Bilanzsumme	308 128 800	315 652 897	-2,4
Kapitalanlagen	282 857 803	291 868 293	-3,1
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	272 243 061	275 260 707	-1,1
Eigenmittel (vor Gewinnverwendung)	11 319 253	12 201 954	-7,2
	2023 in Prozent	2022 in Prozent	+/- Prozentpunkte
Kapitalanlagerendite	1,97	2,06	-0,09
Eigenkapitalrendite	11,52	10,25	+1,27
Solvenzratio SST	223	243	-20
Deckungsratio gebundenes Vermögen	109	109	-

Vermögensverteilung

Der Gesamtwert der Kapitalanlagen sank gegenüber dem Vorjahr um gut 3 Prozent. Insgesamt standen Anstiege bei den Beteiligungen, den Kapitalanlagen für die anteilgebundene Lebensversicherung und in geringem Umfang bei den kollektiven Kapitalanlagen einer Abnahme bei den übrigen Anlagekategorien gegenüber. Abgenommen haben vor allem die festverzinslichen Wertpapiere und Hypotheken.

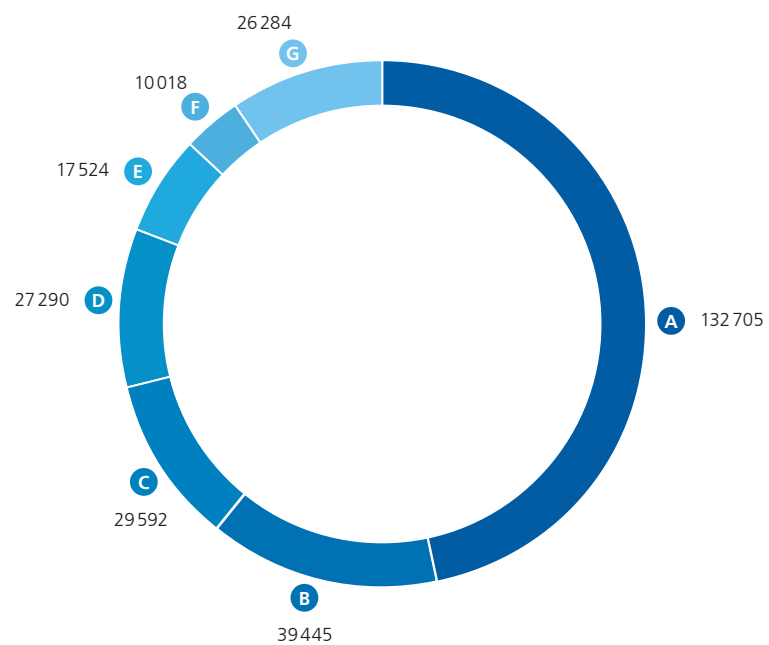
Asset Allocation Lebensversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	2023	2023 in Prozent	2022	2022 in Prozent
Immobilien, angefangene Bauten und Bauland	39 445 146	14	41 716 879	14
Beteiligungen	7 919 797	3	6 441 786	2
Festverzinsliche Wertpapiere	132 705 056	47	143 245 235	49
Darlehen	7 122 867	2	7 980 199	3
Hypotheken	29 592 161	10	31 427 094	11
Aktien	9 150 721	3	9 102 110	3
Kollektive Kapitalanlagen	17 523 909	6	17 240 640	6
Alternative Anlagen	10 018 212	4	10 708 138	4
Sonstige Kapitalanlagen	2 089 967	1	2 346 610	1
Kapitalanlagen anteilgebundene Lebensversicherung	27 290 059	10	21 659 601	7
Total Kapitalanlagen	282 857 803	100	291 868 293	100

Asset Allocation Lebensversicherungsunternehmen 2023

in Mio. CHF

- A** Festverzinsliche Wertpapiere
- B** Immobilien, angefangene Bauten und Bauland
- C** Hypotheken
- D** Kapitalanlagen anteilgebundene Lebensversicherung
- E** Kollektive Kapitalanlagen
- F** Alternative Anlagen
- G** Alle weiteren Kapitalanlagen



Prämienentwicklung

Die totalen Prämieinnahmen, bestehend aus periodischen Prämien und Einmaleinlagen, sanken mit –0,6 Prozent erneut, auch wenn man von der übernommenen Rückversicherung absieht. Dieser Rückgang ist wie im Vorjahr hauptsächlich auf die Kollektivversicherung zurückzuführen. Trotzdem dominierte die berufliche Vorsorge mit einem Anteil von 56,9 Prozent (Vorjahr 58,5) weiterhin den Schweizer Markt. In diesen Prämien enthalten sind allerdings auch einge-

brachte Freizügigkeitsleistungen aus ganzen Vertragsübernahmen sowie Diensteantritte innerhalb von bestehenden Verträgen. In der Einzelversicherung stiegen die Prämien aufgrund der Zuwächse für Kapitalisationen (reine Sparprodukte ohne Deckung des Todes- oder Erlebensfallrisikos), für Rentenversicherungen, für fondsanteilgebundene und für an interne Anlagebestände gebundene Lebensversicherungen dagegen um knapp 5 Prozent.

Gebuchte Prämien brutto

Beträge in TCHF	2023	2023 in Prozent	2022	+/- in Prozent
Kollektivversicherung berufliche Vorsorge	14 714 053	56,9	15 296 159	–3,8
Klassische Einzelkapitalversicherung	4 024 519	15,6	4 086 749	–1,5
Klassische Einzelrentenversicherung	200 373	0,8	182 286	9,9
Fondsanteilgebundene Lebensversicherung	1 994 116	7,7	1 980 159	0,7
An interne Anlagebestände gebundene Lebensversicherung	834 465	3,2	688 319	21,2
Kapitalisation und Tontinen ^{a)}	478 747	1,9	144 926	230,3
Übrige Lebensversicherung	558 353	2,2	562 621	–0,8
Kranken- und Unfallversicherung	3 883	0,0	4 056	–4,3
Zweigniederlassungen im Ausland	1 311 113	5,1	1 328 430	–1,3
Übernommene Rückversicherung	1 727 184	6,7	1 875 361	–7,9
Total	25 846 804	100,0	26 149 066	–1,2

^{a)} Tontinen gibt es im Schweizer Markt zurzeit nicht.

Marktanteile im direkten Schweizer Geschäft

Im Einklang mit der Entwicklung des Marktes nahm auch das Gesamtvolumen des direkten Schweizer Geschäfts der sechs grössten Lebensversicherungsunternehmen um etwa 1 Prozent ab. Der Gesamtmarktanteil der sechs grössten Lebensversicherer ging leicht zurück, und zwar um 0,4 Prozent auf 85,3 Prozent.

Nur die Helvetia Leben, die AXA Leben und die Allianz Suisse Leben gewannen Marktanteile.

Marktanteile Lebensversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	Gebuchte Prämien 2023	Marktanteil in Prozent 2023	Gebuchte Prämien 2022	Marktanteil in Prozent 2022
Swiss Life	9 306 053	40,8	9 403 554	41,0
Helvetia Leben	2 840 017	12,5	2 874 513	12,4
Baloise Leben	2 556 081	11,2	2 637 252	11,5
AXA Leben	1 868 960	8,2	1 787 414	7,8
Allianz Suisse Leben	1 666 061	7,3	1 660 322	7,2
Zürich Leben	1 215 482	5,3	1 321 884	5,8
Die grössten sechs Versicherungsunternehmen	19 452 655	85,3	19 657 937	85,7

Deckungskapital

Das Deckungskapital ist eine pro versicherte Person individuell und mit den Abschlussgrundlagen gerechnete Versicherungsverpflichtung. Es ist in der Bilanz und für die Bestellung des gebundenen Vermögens als Hauptbestandteil der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten auszuweisen (2023: 272 Milliarden Franken, 2022: 275 Milliarden Franken). Weitere Bestandteile der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten sind Verstärkungen für Langlebigkeit und Zusatzrückstellungen, etwa für Umwandlungssatzverluste oder IBNR¹, sowie Prämiendepots und Überschussfonds.

Das Deckungskapital der Lebensversicherungsunternehmen betrug 2023 insgesamt rund 235 Milliarden Franken und machte damit 86 Prozent der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten aus. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich das Deckungskapital um 0,9 Prozent oder absolut 2,1 Milliarden Franken.

Die zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen (Deckungskapital inklusive Verstärkungen) verwendeten Grundlagen sind vorsichtig zu

bestimmen. Die biometrischen Grundlagen sind mit anerkannten statistischen Verfahren zu ermitteln, im Geschäftsplan festzuhalten und jährlich aufgrund aktueller eigener Messungen zu überprüfen.

Die berufliche Vorsorge machte mit 54,8 Prozent den Hauptanteil am Deckungskapital aus, gefolgt von der klassischen Einzelkapitalversicherung für den Erlebens- und den Todesfall mit 21,4 Prozent. Die Anteile der übrigen Zweige bewegten sich im einstelligen Prozentbereich.

Im Jahr 2023 nahm das Deckungskapital der Kollektivversicherung berufliche Vorsorge um 3,4 Milliarden Franken oder 2,8 Prozent ab. In prozentualen Werten reduzierte sich das Deckungskapital der klassischen Einzelrentenversicherung (–6,4 Prozent) am deutlichsten gegenüber dem Vorjahr. Zunahmen ergaben sich 2023 bei den Deckungskapitalien der fondsanteilgebundenen und an interne Anlagebestände gebundenen Lebensversicherungen, den übernommenen Rückversicherungen und den Kapitalisationsversicherungen.

Deckungskapital brutto

Beträge in TCHF	2023	2023 in Prozent	2022	+/- in Prozent
Kollektivversicherung berufliche Vorsorge	129075711	54,8	132823326	–2,8
Klassische Einzelkapitalversicherung	50388567	21,4	50927145	–1,1
Klassische Einzelrentenversicherung	11380217	4,8	12152754	–6,4
Fondsanteilgebundene Lebensversicherung	17637721	7,5	16547902	6,6
An interne Anlagebestände gebundene Lebensversicherung	3707087	1,6	2962404	25,1
Kapitalisation und Tontinen ^{a)}	1373485	0,6	1016442	35,1
Übrige Versicherungszweige	1976601	0,8	2091532	–5,5
Zweigniederlassungen im Ausland	16973306	7,2	17170552	–1,1
Übernommene Rückversicherung	2820142	1,2	1774417	58,9
Total	235332836	100,0	237466473	–0,9

¹Rückstellungen für Schäden, die bereits entstanden sind, dem Versicherungsunternehmen aber noch nicht gemeldet wurden («incurred but not reported»).

^{a)}Tontinen gibt es im Schweizer Markt zurzeit nicht.

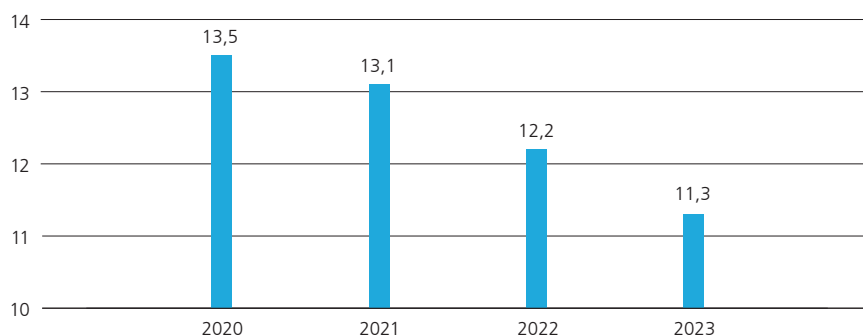
Eigenkapitalentwicklung

Die Ende 2023 bestehende Eigenkapitalbasis belief sich auf 11,3 Milliarden Franken. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Eigenkapitalbasis um 0,9 Milliarden Franken. Das Verhältnis der Eigenmittel

zu den versicherungstechnischen Verbindlichkeiten verringerte sich erneut auf nun 4,2 Prozent. Noch 2019 betrug dieses Verhältnis über 5 Prozent, seitdem ist ein kontinuierlicher Rückgang zu beobachten.

Bestand Eigenmittel Lebensversicherungsunternehmen

in Mrd. CHF



Betriebsrechnung berufliche Vorsorge

Mit der Betriebsrechnung für das Jahr 2023 legten die elf in der beruflichen Vorsorge tätigen privaten Lebensversicherungsunternehmen zum 19. Mal Rechenschaft über ihre Tätigkeit im Bereich der beruflichen Vorsorge ab. Zum ersten Mal wurde auch die

VZ BVG Rück in die Statistik aufgenommen. Das Volumen der VZ BVG Rück ist jedoch klein. Die Tabelle unten zeigt die Ergebnisse der drei Prozesse: Sparprozess, Risikoprozess und Kostenprozess. Diese summieren sich zum Bruttoergebnis von aggregiert

Brutto-, Netto- und Betriebsergebnisse 2019–2023

in Mio. CHF	2023	2022	2021	2020	2019
Sparprozess					
Ertrag	1 972	2 747	3 240	2 975	3 627
Aufwand	1 781	2 035	2 568	2 769	2 659
Ergebnis	191	712	672	207	969
Risikoprozess					
Ertrag	2 437	2 370	2 324	2 302	2 305
Aufwand	1 784	1 691	1 754	1 666	1 580
Ergebnis	653	679	571	635	725
Kostenprozess					
Ertrag	716	710	708	711	732
Aufwand	754	729	680	747	765
Ergebnis	–38	–19	28	–35	–33
Zusammenfassung der drei Ergebnisse					
Ergebnis im Sparprozess	191	712	672	207	969
Ergebnis im Risikoprozess	653	679	571	635	725
Ergebnis im Kostenprozess	–38	–19	28	–35	–33
Bruttoergebnis der Betriebsrechnung	806	1 371	1 271	806	1 661
Verstärkung der technischen Rückstellungen ^{a)}	335	–68	–337	55	–746
Nettoergebnis	1 141	1 303	934	861	914
Aufteilung des Nettoergebnisses					
Zuweisung an den Überschussfonds	872	924	489	450	464
Betriebsergebnis ^{b)}	269	379	445	411	451
Nettoergebnis	1 141	1 303	934	861	914

^{a)} Auflösung (+) minus Alimentierung (–) von Verstärkungen der technischen Rückstellungen.

^{b)} Das Betriebsergebnis entspricht dem Anteil des Lebensversicherungsunternehmens am Nettoergebnis.

806 Millionen Franken, 565 Millionen Franken weniger als im Vorjahr. Der Saldo aller Prozesse ging gegenüber dem Vorjahr zurück.

Die Lebensversicherungsunternehmen lösten Verstärkungen der technischen Rückstellungen von 335 Millionen Franken auf (gegenüber einer Bildung von 68 Millionen im Vorjahr), und es verblieb ein Nettoergebnis von 1,141 Milliarden Franken. Davon flossen 872 Millionen Franken in die Überschussfonds, sodass sich ein Betriebsergebnis von 269 Millionen Franken ergab. Dies entspricht einem Rückgang um 110 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr.

Mit dem ausgewiesenen Betriebsergebnis ergab sich eine Ausschüttungsquote von insgesamt 94,7 Prozent und von 93,4 Prozent im Mindestquotengeschäft. Im letztgenannten Bereich sind mindestens 90 Prozent gesetzlich vorgeschrieben.

Aufwand und Ertrag waren im Sparprozess rückläufig. Der Ertrag sank jedoch stärker, was zu einem tieferen Saldo führte. Risiko- und Kostenprämien stiegen leicht an. Die Aufwände stiegen aber in beiden Prozessen schneller als die Prämien, womit die Saldi tiefer waren.

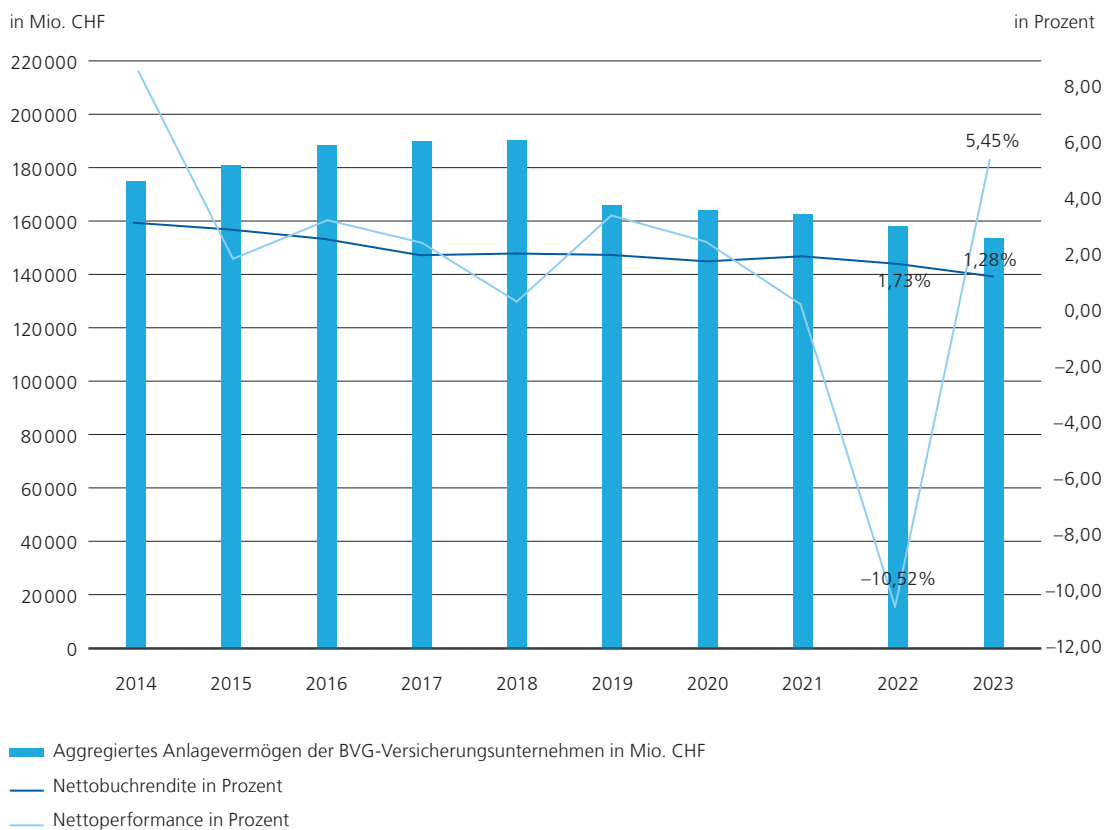
Sparprozess: Veränderung gegenüber Vorjahr

Die Lebensversicherungsunternehmen schrieben im Sparprozess positive Ergebnisse: Ertrag minus Aufwand ergab ein Plus von 191 Millionen Franken (Vorjahr 712 Millionen).

Die Nettobuchrendite aus den Erträgen der Kapitalanlagen fiel mit 1,28 Prozent tiefer aus als im Vorjahr (1,73 Prozent). Zwischen 2014 und 2023 betrug die durchschnittliche Rendite 2,18 Prozent (Durchschnitt 2013 bis 2022: 2,36 Prozent). Die Performance unter Einbezug der Wertveränderungen der Kapitalanlagen betrug 2023 5,45 Prozent, gegenüber –10,52 Prozent im Jahr zuvor.

Die Vermögensverwaltungskosten (in Prozenten des Marktwerts der Kapitalanlagen) beliefen sich auf 29 Basispunkte (Vorjahr 28).

Anlagevermögen, Nettobuchrendite und Nettoperformance der BVG²-Versicherungsunternehmen aggregiert, 2014–2023



²Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (SR 831.40).

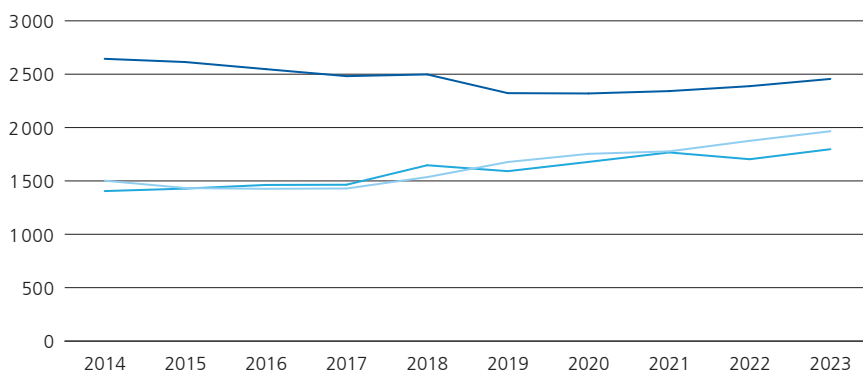
Risikoprozess: sinkende Ergebnisse für Todesfall- und Invaliditätsrisiken

Der Aufwand bzw. die Schadenbelastung im Risikoprozess erhöhte sich im Berichtsjahr um 5 Prozent von 1691 auf 1784 Millionen Franken, die Risikoprämien stiegen um 3 Prozent von 2370 auf 2437 Mil-

lionen Franken. Das Ergebnis (brutto) im Risikoprozess reduzierte sich um 26 Millionen Franken auf 653 Millionen Franken an. Die Zusatzrückstellungen im Risikoprozess reduzierten sich um 3 Millionen Franken auf 167 Millionen Franken.

Entwicklung Prämien und Gesamtaufwand³ im Risikoprozess 2014–2023

in Mio. CHF



- Risikoprämien
- Gesamtaufwand für Todesfall- und Invaliditätsrisiken
- Linearer Trend

³ Inklusive Bildung oder Auflösung technischer Rückstellungen.

Kostenprozess: im Berichtsjahr negativ

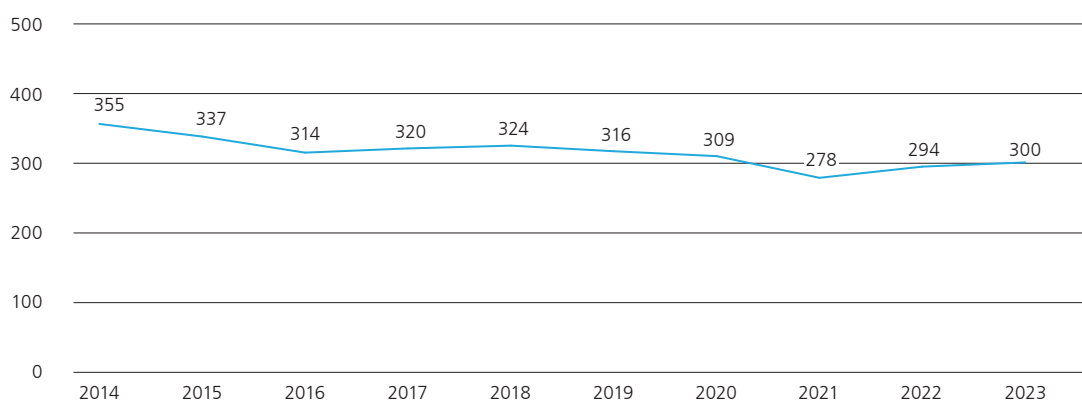
Die Ergebnisse im Kostenprozess waren aggregiert über die BVG-Versicherungsunternehmen mit 38 Millionen Franken leicht negativ. Erträgen von 716 Millionen Franken standen Aufwände von 754 Millionen Franken gegenüber, darunter die Vertriebs- und Abschlusskosten mit 269 Millionen Franken. Die ausgewiesenen Betriebskosten pro Kopf stiegen auf 300 Franken (Vorjahr 294).

Die Vertriebs- oder Abschlusskosten von insgesamt 269 Millionen Franken lassen sich in Provisionen für Broker und Makler (104 Millionen Franken), Provisionen für den eigenen Aussendienst (101 Millionen Franken) und übrige Abschlussaufwendungen (63 Millionen Franken) aufteilen.

Der Unterschied zwischen den aus der Erfolgsrechnung resultierenden 355 Franken und den aus dem Kostenprozess resultierenden 300 Franken liegt vor allem in der Erfassung der Leistungsbearbeitungskosten; sie erfolgt in der technischen Zerlegung im Risikoprozess anstatt im Kostenprozess.

Entwicklung der Pro-Kopf-Kosten 2014–2023

in CHF



Versicherungstechnische Rückstellungen: weiterer Rückgang der Altersguthaben

Die Altersguthaben gingen um 3,1 Milliarden Franken zurück (Vorjahr –3,0 Milliarden) und betrugen Ende des Jahres rund 66 Milliarden Franken. Der Rückgang war bei den obligatorischen Guthaben leicht stärker als beim überobligatorischen Teil. Der Anteil beträgt je etwa die Hälfte der Guthaben.

Auch die Rückstellungen für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten gingen im Berichtsjahr zurück. Ein Grund für den Rückgang ist der Anstieg der

Kapitaloption im Rentenalter. Die Deckungskapitalien für die Invalidenrenten sanken um 7 Prozent auf 7,9 Milliarden Franken.

Insgesamt reduzierten sich die Versicherungstechnischen Rückstellungen um mehr als 4 Milliarden Franken. Der Überschussfonds hatte einen grösseren Anstieg zu verzeichnen, was Folge der hohen Zuweisung im Berichtsjahr ist.

Wichtigste Komponenten der versicherungstechnischen Rückstellungen 2021–2023

in Mio. CHF	+/- in Prozent				
	2023	2022	2021	2023/22	2022/21
Altersguthaben Obligatorium	32 916	34 930	36 243	–5,8	–3,6
Altersguthaben Überobligatorium	33 328	34 399	36 133	–3,1	–4,8
Zusätzliche Rückstellung für zukünftige Rentenumwandlungen	2 886	3 174	3 218	–9,1	–1,3
Deckungskapital für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten	42 596	42 761	43 852	–0,4	–2,5
Deckungskapital für laufende Invalidenrenten	7 903	8 453	8 450	–6,5	0,0
Deckungskapital Freizügigkeitspolicen	5 502	5 737	6 023	–4,1	–4,8
Deckungskapital übrige Deckungen	4 041	4 027	3 976	0,3	1,3
Deckungskapitalverstärkung der laufenden Renten	9 047	9 258	9 931	–2,3	–6,8
Rückstellung für eingetretene, noch nicht erledigte Versicherungsfälle	3 065	2 396	2 494	27,9	–3,9
Rückstellung für Zinsgarantien, Schaden- und Wertschwankungen	1 378	1 653	1 633	–16,6	1,2
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	1 098	1 047	981	4,8	6,8
Teuerungsrückstellungen	1 870	1 929	1 926	–3,0	0,1
Total versicherungstechnische Rückstellungen	145 631	149 766	154 860	–2,8	–3,3
Überschussfonds	1 778	1 467	1 081	21,2	35,7
Prämiendepots	1 171	1 441	1 656	–18,7	–13,0
Gutgeschriebene Überschussanteile	120	144	132	–16,7	9,6
Übrige Passiven	7 841	8 065	8 176	–2,8	–1,4
Bilanzsumme der Betriebsrechnung berufliche Vorsorge	156 541	160 883	165 905	–2,7	–3,0

Überschussfonds

Die Überschussfonds sind eine versicherungstechnische Bilanzposition zur Bereitstellung von Überschussanteilen, die den Vorsorgeeinrichtungen und ihren Versicherten zustehen. Diese Vorsorgeeinrichtungen und ihre Versicherten erhielten 2023 eine Zuteilung von insgesamt 561 Millionen Franken (Vorjahr 538 Millionen). Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass die in einem Jahr erzielten Überschüsse rasch an die Versicherten weitergegeben wurden. Aus dem Nettoergebnis wurden im Berichtsjahr 872 Millionen Franken den Überschussfonds zugewiesen (Vorjahr 924 Millionen), womit für das nächste Jahr ein Anstieg der Zuteilung zu erwarten ist.

Entwicklung der Überschussfonds 2019–2023

in Mio. CHF	2023	2022	2021	2020	2019
Stand Anfang Jahr	1 467	1 081	1 061	1 102	1 985
Entnahmen	–561	–538	–469	–491	–1 346
In Prozent	–38	–50	–44	–45	–68
Zuführungen	872	924	489	450	464
Stand Ende Jahr	1 778	1 467	1 081	1 061	1 102
Aus Zuführung zugeteilt im Jahr +1	0	18	0	0	0
Aus Zuführung zugeteilt im Jahr +2	0	0	489	396	322
Aus Zuführung zugeteilt im Jahr +3	0	0	0	54	142
Aus Zuführung zugeteilt im Jahr +4	0	0	0	0	0
Aus Zuführung zugeteilt im Jahr +5	0	0	0	0	0
Summe der Zuteilungen	0	18	489	450	464
Noch offene Zuteilungen	872	906	0	0	0

Entwicklung wichtiger Kennzahlen

Die Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen der beruflichen Vorsorge ist in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Weitere Informationen zur Betriebsrech-

nung berufliche Vorsorge und insbesondere die Offenlegungsschemen der BVG-Versicherungsunternehmen sind auf der [Website der FINMA](#) zu finden.

Kennzahlen berufliche Vorsorge 2019–2023

	2023	2022	2021	2020	2019
Prämien und Kapitalanlagen					
Total Bruttoprämien gebucht, in Mio. CHF	14 730	15 292	15 578	17 401	22 049
Total Kapitalanlagen (Marktwerte), in Mio. CHF	159 559	156 517	182 376	186 228	186 139
Total Kapitalanlagen (Buchwerte), in Mio. CHF	152 668	156 272	161 562	162 703	164 329
Netto-Kapitalanlagerendite auf Buchwerten, in Prozent	1,28	1,73	2,00	1,82	2,05
Betriebskosten pro Kopf, in CHF					
Gemittelt über die Versicherten	355	357	344	351	370
Aktive Versicherte	367	372	363	376	399
Rentenbezüger	541	528	490	467	480
Freizügigkeitspoliceninhaber	63	64	64	68	75
Nettoergebnis^{a)}, in Mio. CHF					
Sparprozess	687	807	338	328	304
Risikoprozess	486	508	560	560	640
Kostenprozess	–38	–19	28	–35	–33
Ausserhalb der Prozesse	7	7	7	8	3
Total (Nettoergebnis)	1 141	1 303	934	861	914
Aufteilung des Nettoergebnisses					
Anteil Lebensversicherungsunternehmen (Betriebsergebnis), in Mio. CHF	269	379	445	411	451
Anteil Lebensversicherungsunternehmen, in Prozent	23,6	29,1	47,7	47,7	49,3
Anteil Versicherte (Zuweisung Überschussfonds), in Mio. CHF	872	924	489	450	464
Anteil Versicherte, in Prozent	76,4	70,9	52,3	52,3	50,7
Erträge im Spar-, Risiko- und Kostenprozess, in Mio. CHF	5 125	5 827	6 273	5 988	6 664
Anteil Lebensversicherungsunternehmen, in Prozent	5,3	6,5	7,1	6,9	6,8
Anteil Versicherte, in Prozent (Ausschüttungsquote)	94,7	93,5	92,9	93,1	93,2
Ausschüttungsquote nur im Mindestquotengeschäft, in Prozent	93,4	93,3	93,1	92,9	93,5

^{a)} Nach Bildung/Auflösung von Rückstellungen, aber vor Überschusszuweisung.

Nichtlebenversicherungsunternehmen

Die folgenden Angaben betreffen sowohl Schaden- als auch Krankenversicherungsunternehmen nach Versicherungsvertragsgesetz (VVG).

Kennzahlen

Die Prämien nahmen 2023 gegenüber dem Vorjahr brutto um 19,4 Prozent bzw. knapp 10 Milliarden Franken zu. Davon waren rund 8 Milliarden Franken auf das Auslandsgeschäft der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG und der Zürich Rückversicherungsgesellschaft AG zurückzuführen. Das Prämienvolumen für das Schweizer Direktgeschäft allein wuchs 2023 um rund 1 Milliarde Franken.

Der Schadenaufwand (netto) stieg ebenfalls deutlich, um 22,4 Prozent. Zwar gingen die Zahlungen für Versicherungsfälle leicht zurück (–0,7 Prozent), jedoch wurden versicherungstechnische Rückstellungen und Verbindlichkeiten in der Höhe von 5,8 Milliarden Franken gebildet, während im Vorjahr eine kleine Auflösung von 8 Millionen Franken ausgewiesen worden war.

Die Loss Ratio (brutto) stieg 2023 um 7,3 Prozentpunkte auf 67,9 Prozent. Dies ist auf einen gegenüber dem Vorjahr schlechteren Schadenverlauf sowohl im direkten als auch im indirekten Geschäft zurückzuführen. Dafür ging die Expense Ratio um 3,2 Prozentpunkte auf 24,9 Prozent zurück.

Die Nichtlebenversicherungsunternehmen verzeichneten 2023 deutlich höhere Erträge auf Kapitalanlagen als im Vorjahr (+72,0 Prozent). Entsprechend verbesserte sich die Kapitalanlagerendite im gleichen Zeitraum von 2,5 Prozent auf 4,2 Prozent.

2023 wurden die höheren versicherungstechnischen Aufwendungen von der Verbesserung des Kapitalanlageergebnisses mehr als kompensiert, sodass der Jahresgewinn der Nichtlebenversicherungsunternehmen insgesamt um 18,2 Prozent bzw. rund 1 Milliarde Franken gegenüber dem Vorjahr stieg. Ausserdem nahm die Eigenkapitalrendite um 3,2 Prozentpunkte zu.

Die Solvenz der Nichtlebenversicherungsunternehmen ging 2023 um 27 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr zurück, während der Deckungsgrad für das gebundene Vermögen unverändert blieb. Beide Kennzahlen befinden sich weiterhin in einem komfortablen Bereich.

Kennzahlen Nichtlebenversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF

	2023	2022	+/- in Prozent
Gebuchte Prämien brutto	61435430	51455308	19,4
Zahlungen für Versicherungsfälle	25076968	25243244	-0,7
Aufwendungen für die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	5380492	345175	n/a
Aufwendungen für die Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Verbindlichkeiten	423625	-353233	n/a
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	10828306	9910393	9,3
Steuern	579357	420672	37,7
Gewinn/Verlust Kapitalanlagen	6323117	3676328	72,0
Jahresgewinne	6896376	5833081	18,2

Bilanzsumme	201985584	188247758	7,3
Kapitalanlagen	149032573	148966244	0,0
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	105169274	90364999	16,4
Eigenmittel (vor Gewinnverwendung)	43311791	45710539	-5,2

	2023 in Prozent	2022 in Prozent	+/- Prozentpunkte
Kapitalanlagerendite	4,24	2,48	+1,76
Eigenkapitalrendite	15,92	12,76	+3,16
Loss Ratio	67,9	60,6	+7,3
Expense Ratio	24,9	28,1	-3,2
Combined Ratio	92,8	88,7	+4,1
Solvenzratio SST	277	303	-26
Deckungsratio gebundenes Vermögen	128	128	-

Vermögensverteilung

Die Vermögensverteilung war wie in den Vorjahren stabil.

Festverzinsliche Wertpapiere

Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere stellten die mit Abstand grösste Anlagekategorie dar. Sie teilten sich in rund 64 Prozent Unternehmensanleihen und 36 Prozent Staatsanleihen auf.

Anlagen in Beteiligungen

Anlagen in Beteiligungen betrafen nur wenige Versicherungsunternehmen, wobei die Beteiligungen der

Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG mit 36,5 Milliarden Franken (Vorjahr 36,2 Milliarden) den Löwenanteil ausmachten.

Weitere Positionen

Im Vergleich zu den Lebensversicherungsunternehmen waren die Anlagen in Immobilien und Hypotheken bei den Schadenversicherungsunternehmen weiterhin von untergeordneter Bedeutung.

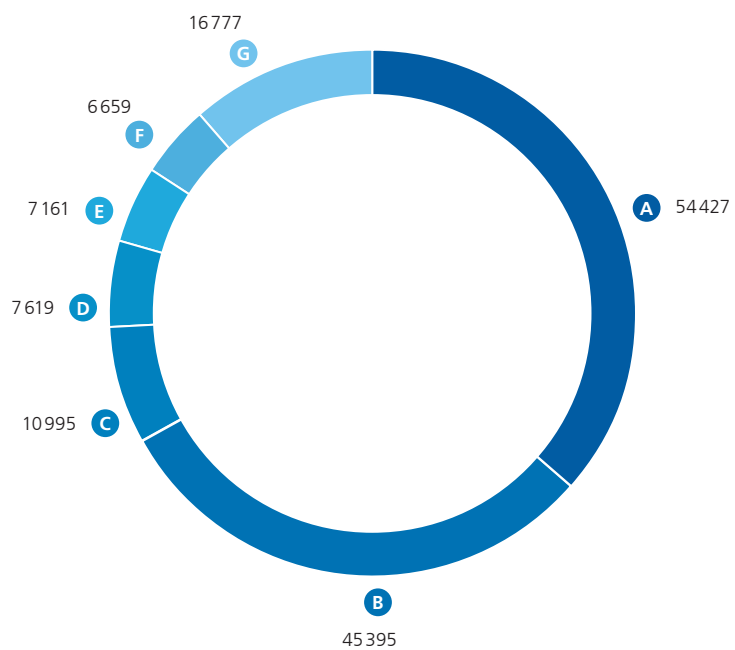
Asset Allocation Nichtlebensversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	2023	2023 in Prozent	2022	2022 in Prozent
Immobilien, angefangene Bauten und Bauland	7 618 741	5	7 208 779	5
Beteiligungen	45 395 321	30	45 094 593	30
Festverzinsliche Wertpapiere	54 427 008	37	52 442 490	35
Darlehen	7 160 879	5	10 051 937	7
Hypotheken	5 173 063	4	5 118 242	3
Aktien	6 658 579	4	6 177 769	4
Kollektive Kapitalanlagen	10 994 687	7	10 309 310	7
Alternative Anlagen	5 623 854	4	5 575 912	4
Sonstige Kapitalanlagen	5 980 441	4	6 987 210	5
Total Kapitalanlagen	149 032 573	100	148 966 244	100

Asset Allocation Nichtlebenversicherungsunternehmen 2023

in Mio. CHF

- A** Festverzinsliche Wertpapiere
- B** Beteiligungen
- C** Kollektive Kapitalanlagen
- D** Immobilien, angefangene Bauten und Bauland
- E** Darlehen
- F** Aktien
- G** Alle weiteren Kapitalanlagen



Prämienentwicklung im direkten Schweizer Geschäft (inklusive Krankenversicherungsunternehmen)

2023 war eine Zunahme des Prämienvolumens im Bereich Nichtlebensversicherung um 3,3 Prozent zu beobachten. Dies ist auf die weitere Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Aktivitäten nach der Corona-Pandemie, in gewissen Fällen auf höhere Prämiensätze aufgrund der weiteren Erhöhung der Rückversicherungsprämiensätze sowie auf Prämien erhöhungen im Zusammenhang mit der Inflation zurückzuführen. Das Prämienvolumen nahm in fast allen Nichtlebensversicherungssparten zu. Nur in der Sparte Kredit und Kaut ion war eine deutliche Abnahme (–3,4 Prozent) und in der Sparte See, Luftfahrt, Transport eine minime Abnahme (–0,1 Prozent) zu beobachten. Der Rückgang in der Sparte Kredit und Kaut ion (–3,4 Prozent) ist hauptsächlich auf eine Inkonsistenz in der Vorjahresberichterstattung eines Versicherers zurückzuführen.

Erwähnenswert ist die Zunahme des Prämienvolumens in der Sparte Landfahrzeugkasko um 3,5 Pro-

zent und in der Sparte Landfahrzeughaftpflicht um 0,8 Prozent. Sie ist Folge der Zunahme der Anzahl Landfahrzeuge um 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr, der Zunahme des Wertes der neuen Autos und auch von Prämien erhöhungen bei gewissen Versicherern zurückzuführen. Am stärksten nahmen die Prämien in der Sparte Touristische Beistandsleistung zu (+8,9 Prozent), dies wegen der Wiederaufnahme des Tourismus. Die Prämien der mit Abstand grössten Branche Krankheit stiegen, wie in den Vorjahren, stark an, diesmal um 5,0 Prozent. Auch die Prämien in der Sparte Unfall wuchsen um 4,1 Prozent. In beiden Fällen handelt es sich um die Konsequenz des Wachstums der aktiven Bevölkerung und der Zunahme der Entlöh nungen. Das Prämienvolumen in der Sparte Rechtsschutz wuchs um 5,2 Prozent. Dafür verzeichneten die Sparten Feuer und Sachschäden (+2,0 Prozent) sowie Haftpflicht (+0,1 Prozent) bescheidenere Wachstumssätze.

Gebuchte Prämien (brutto) im direkten Versicherungsgeschäft der Schweiz (inklusive Krankenversicherungsunternehmen)

Beträge in TCHF	2023	2023 in Prozent	2022	+/- in Prozent
Krankheit	12819757	39,9	12212176	5,0
Feuer und Sachschäden	4693696	14,6	4603399	2,0
Unfall	3544989	11,0	3404803	4,1
Landfahrzeugkasko	3676124	11,5	3552849	3,5
Landfahrzeughaftpflicht	2555879	8,0	2536204	0,8
Haftpflicht	2319070	7,2	2316966	0,1
See, Luftfahrt und Transport	442389	1,4	443000	–0,1
Rechtsschutz	771919	2,4	733553	5,2
Finanzielle Verluste	593243	1,8	585529	1,3
Kredit und Kaut ion	416376	1,3	430826	–3,4
Touristische Beistandsleistung	260671	0,8	239380	8,9
Total	32094113	100,0	31058686	3,3

Marktanteile im direkten Schweizer Geschäft

Nachdem der Marktanteil der acht grössten Schweizer Versicherungsunternehmen im direkten Schweizer Nichtlebensversicherungsgeschäft (exklusive Krankenversicherungsunternehmen) in den letzten Jahren nach und nach abgenommen hatte, nahm er 2023 leicht zu (+0,9 Prozentpunkte) und betrug 82,7 Prozent. Die übrigen 17,3 Prozent des Marktes teilten sich weitere 91 Schadenversicherungsunternehmen mit Sitz in der Schweiz und Schweizer Niederlassungen von Gesellschaften mit Sitz im Ausland.

Bei den acht grössten Schweizer Nichtlebensversicherungsunternehmen kam es nur zu geringfügigen Veränderungen der Marktanteile von nicht mehr als 0,5 Prozentpunkten. Die Positionen unter den acht grössten Schweizer Nichtlebensversicherungsunternehmen blieben weiterhin unverändert.

Marktanteile Schadenversicherungsunternehmen (ohne Krankenversicherungsunternehmen)

Beträge in TCHF	Gebuchte Prämien 2023	Marktanteil in Prozent 2023	Gebuchte Prämien 2022	Marktanteil in Prozent 2022
AXA Versicherungen	3 789 769	18,0	3 626 492	17,7
Schweizerische Mobiliar	3 462 984	16,4	3 314 898	16,2
Zürich Versicherung	3 292 191	15,6	3 104 611	15,1
Allianz Suisse	1 992 118	9,1	1 911 267	9,3
Helvetia	1 783 984	8,5	1 684 593	8,2
Baloise Versicherung AG	1 426 795	6,8	1 392 118	6,8
Vaudoise	1 081 726	5,1	1 030 301	5,0
Generali Assurances	672 723	3,2	707 954	3,5
Die acht grössten Versicherungsunternehmen	17 432 290	82,7	16 772 325	81,8

Schadenquoten im direkten Schweizer Geschäft

Die Schadenquote im direkten Schweizer Nichtlebensgeschäft stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Prozentpunkte auf 69,0 Prozent (Vorjahr +0,9). Auffällig ist jedoch, dass sich die Schadenquote in den einzelnen Versicherungszweigen unterschiedlich entwickelte, teilweise sogar mit deutlichen Veränderungen.

Die Inflation blieb in der Schweiz 2023 moderat. Der Anstieg der Schadenquote im direkten Schweizer Nichtlebensgeschäft resultiert hauptsächlich aus der Veränderung der Schadenquote in den Branchen Feuer und Sachschäden. In diesen Branchen stieg die Schadenquote 2023 gegenüber dem Vorjahr um 12,9 Prozentpunkte (Vorjahr –16,0). Grund dafür sind die durch Naturereignisse im Jahr 2023 verursachten versicherten Schäden.

In der Branche Landfahrzeughaftpflicht sank die Schadenquote um 14,8 Prozentpunkte, und in der Branche Haftpflicht stieg sie um 14,3 Prozentpunkte. Diese Veränderungen sind insbesondere auf eine Neuaufteilung der technischen Rückstellungen auf die Versicherungszweige bei einem Versicherungsunternehmen zurückzuführen.

Schadenquoten der Branchen im direkten Schweizer Geschäft (inklusive Krankenversicherungsunternehmen)

in Prozent	2023	2022	+/- Prozentpunkte
Krankheit	75,8	75,1	+0,7
Feuer und Sachschäden	60,0	47,1	+12,9
Unfall	71,5	70,9	+0,6
Landfahrzeugkasko	87,9	86,0	+1,9
Landfahrzeughaftpflicht	41,2	56,0	–14,8
Haftpflicht	64,0	49,7	+14,3
See, Luftfahrt und Transport	40,8	56,7	–15,9
Rechtsschutz	53,2	53,9	–0,6
Finanzielle Verluste	62,9	36,1	+26,8
Kredit und Kautions	30,8	36,6	–5,7
Touristische Beistandsleistung	83,5	82,5	+1,0
Total	69,0	66,4	+2,6

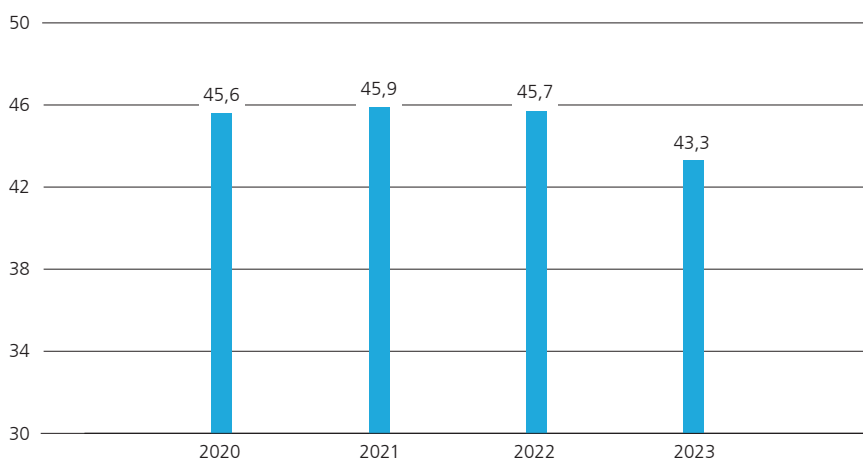
Eigenkapitalentwicklung

Die Eigenmittel der Nichtlebenversicherungsunternehmen beliefen sich per Ende 2023 auf insgesamt 43,3 Milliarden Franken. Der Rückgang im Vergleich zu den Vorjahren ist hauptsächlich auf tiefere Eigen-

mittel bei der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG zurückzuführen (21,3 Milliarden Franken im Jahr 2023 gegenüber 24,4 Milliarden im Vorjahr).

Bestand Eigenmittel Nichtlebenversicherungsunternehmen

in Mrd. CHF



Krankenversicherungsunternehmen

Kennzahlen

Die gebuchten Prämien brutto zeigen die Entwicklung der Prämien der Krankenversicherer ohne das Krankenzusatzversicherungsgeschäft (VAG-Anteil) der Krankenkassen. Die Übertragung des Krankenzusatzversicherungsgeschäftes bei der SWICA führte dazu, dass das betreffende Prämienvolumen im Jahr 2023 in den gebuchten Prämien brutto enthalten ist. Dies erklärt einen grossen Anteil des Anstiegs um rund 26 Prozent von 2022 auf 2023.⁴ Das Prämienvolumen in der privaten Krankenversicherung (Krankenversicherer sowie Krankenzusatzversicherungsgeschäft [VAG-Anteil] der Krankenkassen brut-

to) blieb im Rahmen der Entwicklungen in den Vorjahren und stieg von 2022 auf 2023 effektiv um 3,7 Prozent an.

Die Zahlungen für Versicherungsfälle der Krankenversicherer (ohne den VAG-Anteil der Krankenkassen) stiegen bereinigt um den Effekt der Übertragung des Krankenzusatzversicherungsgeschäftes bei der SWICA um absolut circa 0,1 Prozent minimal stärker als das Prämienvolumen. Bei den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb war dagegen ein Rückgang um circa 2 Prozent feststellbar. Die versicherungstechnischen Verbindlichkeiten wurden bereinigt um

Kennzahlen Krankenversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	2023	2022	+/- in Prozent
Gebuchte Prämien brutto	10802 701	8558 371	26,2
Gebuchte Prämien inklusive VAG-Anteil der Krankenkassen brutto	10974 812	10581 200	3,7
Zahlungen für Versicherungsfälle	7 545 893	5 840 012	29,2
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	2 077 892	1 786 676	16,3
Steuern	120 300	40 326	198,3
Gewinn/Verlust Kapitalanlagen	349 424	-502 312	n/a
Jahresgewinne	747 322	313 188	138,6
Bilanzsumme	23 517 182	20 457 883	15,0
Kapitalanlagen	20 106 116	17 920 758	12,2
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	13 335 905	11 895 826	12,1
Eigenmittel (vor Gewinnverwendung)	5 835 348	4 880 612	19,6
	2023 in Prozent	2022 in Prozent	+/- Prozentpunkte
Kapitalanlagerendite	1,84	-2,78	+4,62
Eigenkapitalrendite	5,99	6,42	-0,43
Solvenzratio SST	362	365	-3
Deckungsratio gebundenes Vermögen	130	129	+1

⁴Die SWICA Krankenversicherung AG (Krankenkasse) übertrug per Anfang 2023 das Krankenzusatzversicherungsgeschäft auf die SWICA Versicherungen AG (VAG-Krankenversicherer).

den Effekt der Übertragung des Krankenzusatzversicherungsgeschäfts bei der SWICA wiederum verstärkt und stiegen um ungefähr 3 Prozent an.

Die im Gegensatz zum Jahr 2022 günstige Entwicklung der Kapitalanlagemärkte führte im Jahr 2023 zu einem positiven Kapitalanlageergebnis. Aus den gestiegenen Marktwerten ergab sich eine leichte Erhöhung der Überdeckung der gebundenen Vermögen. Die mittlere Solvenzquote des Schweizer Solvenztests (SST) blieb stabil.

Marktanteile im Krankenversicherungsgeschäft

Die Darstellung der Marktanteile⁵ zeigt auf, dass sich die Konzentration – unabhängig von gruppeninternen Strukturanpassungen – 2023 stabilisierte. Die

prozentualen Marktanteile der acht grössten Krankenversicherungsunternehmen blieben fast unverändert. Es ist zu berücksichtigen, dass sich aufgrund des in der Fussnote genannten Sachverhalts unternehmenspolitische Entscheide auf den Betrieb von zusätzlichen Sparten auswirken und das Gesamtvolumen reduzieren oder erhöhen können.

Marktanteile im Krankenversicherungsgeschäft

Beträge in TCHF	Gebuchte Prämien 2023	Marktanteil in Prozent 2023	Gebuchte Prämien 2022	Marktanteil in Prozent 2022
SWICA ⁶	2 195 999	20,0	2 096 093	19,8
Helsana Zusatzversicherungen	1 953 555	17,8	1 881 857	17,8
Groupe Mutuel Assurances	1 354 766	12,3	1 199 337	11,3
CSS	1 332 381	12,1	1 319 789	12,5
Visana	1 290 981	11,8	1 240 245	11,7
Sanitas	754 408	6,9	761 317	7,2
Concordia	548 199	5,0	575 795	5,4
Assura	347 612	3,2	351 728	3,3
Die acht grössten Versicherungsunternehmen	9 777 901	89,1	9 426 161	89,0

⁵ Die Zahlen beinhalten jeweils sämtliche durch die aufgeführten Einheiten erwirtschafteten Prämieinkommen (inklusive Prämien für die neben der Krankenversicherung zusätzlich betriebenen Versicherungsbranchen).

⁶ Der besseren Vergleichbarkeit wegen wurde im Jahr 2022 das Krankenzusatzversicherungsgeschäft der SWICA Krankenversicherung AG berücksichtigt, das 2023 auf die SWICA Versicherungen AG übertragen wurde.

Rückversicherungsunternehmen

Kennzahlen

Das Bruttoprämienvolumen der beaufsichtigten Rückversicherungsunternehmen in der Schweiz stieg im Jahr 2023 um 4,0 Prozent auf 53,3 Milliarden Franken an. Die Loss Ratio (Schadenquote) verbesserte sich stark um 6,3 Prozentpunkte auf 60,3 Prozent. Das Kapitalanlageergebnis veränderte sich deutlich; anstelle des Vorjahresverlustes von 2,0 Milliarden Franken resultierte ein Gewinn von 3,5 Milliarden Franken. Das Jahresergebnis von 547 Millionen Franken verbesserte sich markant auf 5,4 Milliarden

Franken. Es stellt mit einem Return on Equity (RoE) von 18,9 Prozent eine deutlich gestiegene Eigenkapitalrendite im Vergleich zum Vorjahr dar. Die SST-Solvenzratio der Rückversicherungsunternehmen verbesserte sich um 7 Prozentpunkte leicht auf 263 Prozent.

Ein Wachstum bei den Bruttoprämien wurde bei den Gesellschaften von Swiss Re und bei weiteren professionellen Rückversicherungsgesellschaften sowie

Kennzahlen Rückversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	2023	2022	+/- in Prozent
Gebuchte Prämien brutto	53 315 272	51 260 705	4,0
Zahlungen für Versicherungsfälle	28 125 198	24 587 415	14,4
Aufwendungen für die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	853 459	2 176 018	-60,8
Aufwendungen für die Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Verbindlichkeiten	416 619	-124,052	n/a
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	11 534 213	10 762 201	7,2
Steuern	314 100	186 649	68,3
Gewinn/Verlust Kapitalanlagen	3 535 796	-2 035 169	n/a
Jahresgewinne	5 351 595	546 968	n/a
Bilanzsumme	206 194 208	207 296 101	-0,5
Kapitalanlagen	96 381 960	98 969 319	-2,6
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	128 186 823	132 906 067	-3,6
Eigenmittel (vor Gewinnverwendung)	28 306 542	25 628 554	10,4
	2023 in Prozent	2022 in Prozent	+/- Prozentpunkte
Kapitalanlagerendite	3,62	-2,08	+5,70
Eigenkapitalrendite	18,92	2,13	+16,78
Loss Ratio, Nichtleben	60,3	66,6	-6,3
Benefit Ratio, Leben	84,2	61,5	+22,7
Solvenzratio SST	263	256	+7

Rückversicherungs-Captives festgestellt. Der absolut und relativ höchste Beitrag zum Wachstum stammte von den übrigen professionellen Rückversicherungsgesellschaften, bei denen sich die Bruttoprämien um 7,1 Prozent erhöhten. Das Wachstum bei New Re sowohl im Leben- als auch im Nichtlebenrückversicherungsgeschäft machte einen grossen Anteil am Wachstum aus, gefolgt von MS Amlin Re.

Die Bilanzsumme verringerte sich leicht, um 0,5 Prozent auf 206 Milliarden Franken. Auf der Passivseite verringerten sich die versicherungstechnischen Verbindlichkeiten um 3,6 Prozent auf 128,2 Milliarden Franken, während sich das Eigenkapital um 10,4 Prozent auf 28,3 Milliarden Franken erhöhte, Letzteres hauptsächlich getrieben von Swiss Re.

Die Entwicklung der Loss Ratio Nichtleben (netto) war uneinheitlich; insgesamt gab es eine Verbesserung um 6,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf 60,3 Prozent. Die Gesellschaften der Swiss-Re-Gruppe verzeichneten sogar eine Verbesserung von 12,3 Prozentpunkten auf 58,2 Prozent. Die übrigen professionellen Rückversicherungsgesellschaften erzielten Verbesserungen, während sich die Rückversicherungs-Captives verschlechterten.

Vermögensaufteilung

Die Asset Allocation zeigte sich im Vergleich zum Vorjahr einigermaßen stabil. Festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen stiegen leicht, während die sonstigen Kapitalanlagen leicht sanken. Beteiligungen wurden fast ausschliesslich von Gesellschaften

der Swiss-Re-Gruppe gehalten, die neben dem operativen Geschäft auch eine Holdingfunktion innehaben. Insgesamt sank allerdings der Wert der Kapitalanlagen leicht, was sich primär auf die Beteiligungen zurückführen lässt.

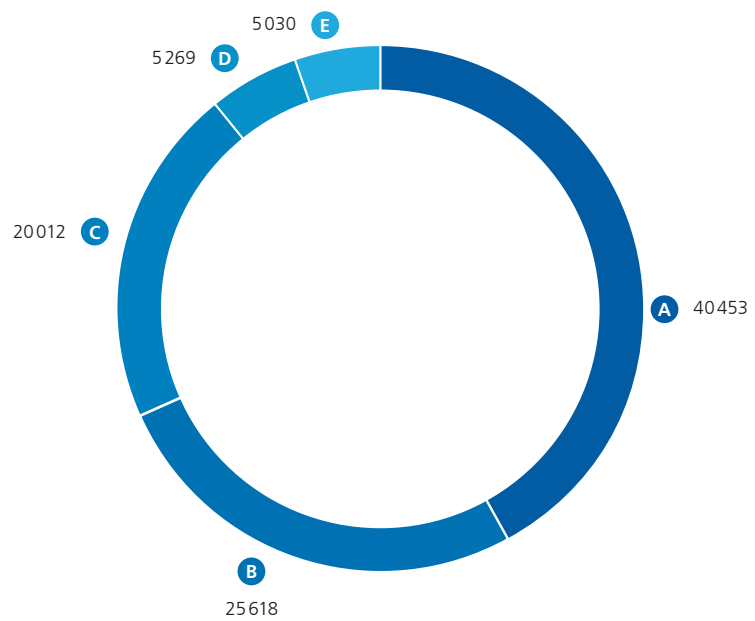
Asset Allocation Rückversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	2023	2023 in Prozent	2022	2022 in Prozent
Immobilien, angefangene Bauten und Bauland	71 710	0	78 050	0
Beteiligungen	25 618 483	27	27 017 611	27
Festverzinsliche Wertpapiere	40 452 731	42	40 881 297	41
Darlehen	5 268 916	5	4 266 871	4
Hypotheken	0	0	0	0
Aktien	239 803	0	675 718	1
Kollektive Kapitalanlagen	20 011 864	21	20 629 811	21
Alternative Anlagen	1 106 458	1	1 135 913	1
Sonstige Kapitalanlagen	3 611 994	4	4 284 047	5
Total Kapitalanlagen	96 381 960	100	98 969 319	100

Asset Allocation Rückversicherungsunternehmen 2023

in Mio. CHF

- A** Festverzinsliche Wertpapiere
- B** Beteiligungen
- C** Kollektive Kapitalanlagen
- D** Darlehen
- E** Alle weiteren Kapitalanlagen



Prämienentwicklung

Die verdienten Bruttoprämien stiegen gesamthaft etwas mehr als die gebuchten Prämien. Im Nichtleben wurde dabei insgesamt ein Wachstum von 7,3 Prozent verzeichnet, im Leben allerdings eine Reduktion von 1,4 Prozent. Eine wesentliche Reduktion stammt von Swiss Re, während New Re ein Wachstum verzeichnete. Geografisch war die relati-

ve Zunahme im Geschäft mit europäischen und nord-amerikanischen Zedenten am grössten, während Asien/Pazifik und die übrigen Märkte leicht zurückgingen. Insgesamt bleiben somit Europa und Nordamerika dominant und betrugen zusammen fast 80 Prozent.

Verdiente Prämien Rückversicherungsunternehmen

Beträge in TCHF	2023	2023 in Prozent	2022	+/- in Prozent
Shorttail	19601202	37,7	18599161	5,4
Longtail	12955712	24,9	11870069	9,1
Katastrophen	4970526	9,6	4503794	10,4
Total Nichtleben	37527440	72,1	34973025	7,3
Leben	14488853	27,9	14695314	-1,4
Total Bruttoprämien	52016292	100,0	49668338	4,7
Asien/Pazifik	8255577	15,9	8418483	-1,9
Europa	21102464	40,6	19908446	6,0
Nordamerika	20226781	38,9	18885810	7,1
Übriges	2431470	4,7	2455599	-1,0
Total Bruttoprämien	50016292	100,0	49668338	4,7

Schadenquote

Die Schadenquote brutto im Nichtlebenrückversicherungsgeschäft verbesserte sich im Jahr 2023 bezogen auf die verdiente Prämie um 6,4 Prozentpunkte auf 63,0 Prozent (Vorjahr 69,4 Prozent). Diese Entwicklung war wesentlich geprägt von der Entwicklung des Segments Katastrophen, das sich um 62,0 Prozentpunkte auf 19,7 Prozent verbesserte. Obwohl es auch im Jahr 2023 wieder viele Schäden aus Naturkatastrophen⁷ gab, war die Schadenquote für die professionellen Rückversicherer deutlich niedriger als im Vorjahr. Es gab kein mit dem Hurrikan Ian vergleichbares Ereignis, aber dafür eine hohe Frequenz von kleineren Ereignissen und das Erdbeben in der Türkei, die für insgesamt auf hohem Niveau verbleibende Versicherungsschäden sorgten.

Es ist auffällig, dass bei den Schadenversicherern die Schadenquote in der Sachversicherung deutlich anstieg, während sie bei den Rückversicherern gerade bei den Katastrophenschäden aber stark gesunken ist. Eine Erklärung für die tieferen Schäden bei den Rückversicherern könnten unter anderem auch höhere Selbstbehalte der Erstversicherer sein, die durch den teilweisen Ausstieg der Rückversicherer aus den stärker frequentierten unteren Deckungsbereichen hin zu höheren Deckungsbereichen, wo Grossereignisse gedeckt werden, getrieben sind. Das Geschäft der Schweizer Rückversicherer ist jedoch sehr international ausgerichtet und somit nicht deckungsgleich mit demjenigen der Erstversicherer.

Schadenquoten im Nichtlebenrückversicherungsgeschäft

in Prozent	2023	2022	+/- Prozentpunkte
Shorttail	65,0	63,9	+1,1
Longtail	73,3	71,9	+1,4
Katastrophen	19,7	81,7	-62,0
Total	63,0	69,4	-6,4

⁷ Quelle:
Swiss Re sigma 1/2023.

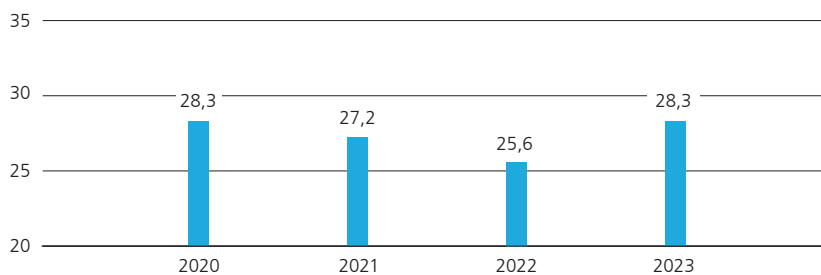
Eigenkapitalentwicklung

Die statutarischen Eigenmittel vor Gewinnverwendung erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 10,4 Prozent auf 28,3 Milliarden Franken. Der Anstieg bei Swiss Re war dabei mit einem Anstieg von 18,5 Prozent auf 17,3 Milliarden Franken massgeblich verantwortlich. Auch bei den Rückversicherungs-

Captives erhöhte sich das Eigenkapital um 7,1 Prozent auf 3 Milliarden Franken, während die professionellen Rückversicherungsgesellschaften einen leichten Rückgang von 1,2 Prozent auf 8 Milliarden Franken verzeichneten.

Bestand Eigenmittel Rückversicherungsunternehmen

in Mrd. CHF



Glossar

Combined Ratio

Die Combined Ratio ist eine zusammengesetzte Kennzahl aus Schaden- und Betriebskostenquote. Sie dient in der Versicherungswirtschaft dazu, die Rentabilität des Versicherungsbestandes zu beurteilen.

Eigenkapitalrendite

Die Eigenkapitalrendite misst als Kennzahl die Rentabilität des Eigenkapitals. Sie berechnet sich aus dem Verhältnis des Jahresgewinns zum Eigenkapital. Mit dieser einfachen und aussagekräftigen Kennzahl lässt sich die Profitabilität verschiedener Unternehmen miteinander vergleichen.

Expense Ratio

Die Expense Ratio oder Betriebskostenquote ist eine Kennzahl in der Nichtlebenversicherung. Sie gibt an, wie viel von den verdienten Bruttoprämien für die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb aufgewendet wird. Dabei ist weniger der Wertsatz als die Veränderung im Zeitablauf aussagefähig.

Gebundenes Vermögen

Versicherungsunternehmen sind gesetzlich verpflichtet, die Ansprüche aus Versicherungsverträgen durch ein gebundenes Vermögen sicherzustellen. Dank dieser Regelung erhalten die Versicherten ein Haftungssubstrat. Es gewährleistet, dass ihre Ansprüche vor denen aller anderen Gläubiger befriedigt werden, falls ein Versicherungsunternehmen in Konkurs geht. Beim Anlegen von gebundenem Vermögen müssen alle Versicherungsunternehmen, abgesehen von den Rückversicherungsgesellschaften, spezielle Vorschriften beachten. Die Vorschriften regeln sowohl die zulässigen Anlageklassen im gebundenen Vermögen als auch die Anforderungen an das Versicherungsunternehmen in Bezug auf Organisation und Prozesse im Anlagebereich. Für risikoreichere Anlageklassen enthalten die Vorschriften genaue Einschränkungen.

Kapitalanlagerendite

Die Kapitalanlagerendite berechnet sich als der Gewinn oder Verlust aus Kapitalanlagen, dividiert durch den mittleren Bestand an Kapitalanlagen. Die Kapitalanlagerendite dient zur Beurteilung der Performance der Anlagetätigkeit der Versicherungsunternehmen. Bei der Berechnung werden im Zähler direkte Erträge, realisierte Gewinne/Verluste, buchmässige Gewinne/Verluste und Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen summiert. Im Nenner steht der mittlere Bestand der Kapitalanlagen (exklusive Kapitalanlagen für fremde Rechnung).

Loss Ratio

Die Loss Ratio oder Schadenquote ist eine Kennzahl in der Nichtlebenversicherung, die aufzeigt, in welchem Umfang die Beitragseinnahmen in Versicherungsleistungen fließen. Zur Berechnung der Loss Ratio werden bezahlte und reservierte Schadenaufwendungen durch die verdienten Bruttoprämien geteilt. Die Bruttoschadenquote zeigt, wie sehr das Versicherungsgeschäft von Schadenfällen betroffen ist, ob die Prämien ausreichend sind und die Zeichnungspolitik angemessen konzipiert ist.

Solvenzratio SST

Der Schweizer Solvenzttest (SST) ist ein modernes prinzipien- und risikobasiertes Prüfinstrument, das auf einem Gesamtbilanzansatz beruht. Dazu muss das Versicherungsunternehmen sämtliche Anlagen und Verpflichtungen marktkonsistent bewerten. Anschliessend sind die möglichen Veränderungen dieser Bilanzpositionen über den Zeithorizont von einem Jahr zu modellieren und ist gestützt darauf das geforderte Kapital zu ermitteln. Die Solvenzratio stellt das verfügbare Kapital (risikotragendes Kapital) dem geforderten Kapital (Zielkapital) entgegen. Nicht SST-pflichtig sind die von der FINMA beaufsichtigten Schweizer Niederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen und Krankenkassen (im Bereich der Krankenzusatzversicherungen).

Abkürzungsverzeichnis

BVG	Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982 (SR 831.40)
bzw.	beziehungsweise
CHF	Schweizer Franken
IBNR	incurred but not reported
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
n/a	nicht anwendbar (not applicable)
RoE	Eigenkapitalrendite (Return on Equity)
SST	Schweizer Solvenztest (Swiss Solvency Test)
TCHF	Tausend Schweizer Franken
VAG	Bundesgesetz betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen vom 17. Dezember 2004 (Versicherungsaufsichtsgesetz; SR 961.01)
VVG	Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag vom 2. April 1908 (Versicherungsvertragsgesetz; SR 221.229.1)

Impressum

Herausgeberin

Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA
Laupenstrasse 27
CH-3003 Bern

Tel. +41 (0)31 327 91 00

Fax +41 (0)31 327 91 01

info@finma.ch

www.finma.ch

Gestaltung und Satz

Stämpfli Kommunikation, Bern

4. September 2024